

Noch mehr „Andersrum“ mit Gwendolyn

Didaktische Impulse rund um die mausvergnügten Vorlesegeschichten von Melanie Laibl und Barbara Fisinger

1. Die Grundideen des Buches weiterdenken

1. Alles ist möglich und nichts muss sein

Gwendolyn lebt so frisch und frech und frei in den Tag hinein, dass wir Lust bekommen, es ihr gleichzutun. Diese Maus muss rein gar nichts, dafür darf sie (fast) alles. Versuche, in ihre Haut zu schlüpfen und überlege dir:

- Wenn du einen Tag ganz nach deinen Wünschen gestalten könntest, wie würde dieser aussehen?
- Welches „Schlangenswort“ würdest du als Beschreibung für deinen Wunsch-Tag wählen? Setze dafür Wörter zusammen, die ihn möglichst gut beschreiben.

weiterführende Idee: Falls in deiner Klasse oder in deinem Freundeskreis noch andere Sprache gesprochen werden außer Deutsch: Wie klingt es, wenn ihr eure „Schlangenswörter“ aus unterschiedlichen Sprachen zusammensetzt?

- Gwendolyn wählt die Kleidung für jeden Tag ganz bewusst aus. Von der Kopfbedeckung bis hinunter zu den Schuhen überlässt sie nichts dem Zufall. Welche Kleidung würdest du dir für deinen Wunsch-Tag zusammenstellen?

2. Eine rundum bunte Truppe

Wer sagt, dass eine Maus sich nur mit Mäusen gut versteht? Ganz genau: niemand! Darum ist Gwendolyns Freundeskreis eine richtig bunte Truppe. Mit einem Marienkäfer, einer Motte, eine Unke, einem Igel und einem Känguru.

- Über Gwendolyns Freundeskreis können und wollen wir noch mehr erfahren. Suche dir eines der Tierchen aus und überlege dir einen Freundschaftsbucheintrag wie Gwendolyn einen hat. Zu finden ganz vorne im Buch!
- Herr Mann stößt als neuer Freund dazu, als Gwendolyns Abenteuer bereits in vollem Gange sind. Welches Tier könnte noch in Gwendolyns Freundeskreis passen? Und welchen Namen würdest du ihm geben?
- Gwendolyns Mitbewohnerin, die Große Klappe, wirkt wie eine Spaßbremse. Ständig ermahnt sie Gwendolyn oder versucht, ihr die besten Ideen gleich wieder auszureden. Tatsächlich meint sie es gut: Sie will Gwendolyn vor Gefahren und Enttäuschungen bewahren. Außerdem hilft sie fleißig mit, wann immer ihr Gwendolyn einen Auftrag erteilt. Welche Art von Arbeiten könnte ein Briefschlitz wie die Große Klappe noch erledigen?

3. Lesen und vorlesen, sprechen und hören

Zum Gwendolyns Vorlesebuch gibt es ein Hörbuch, das vom Sprecher Klaus Nowak und vom Musiker Walter Till gestaltet wurde. Darin haben die Figuren aus dem Buch eine typische Stimme bekommen und Gwendolyn sogar ein eigenes Lied.

- Hast du schon einmal versucht, deine Stimme aufzunehmen? Mit einem Smartphone geht das ruckzuck. Über das Ergebnis wirst du vermutlich überrascht sein. Denn „von außen“ kann deine deine Stimme ganz anders klingen als du sie selbst „von innen“ hörst.

- Überlege dir gemeinsam mit deinen Freundinnen und Freunden, welche Gwendolyn-Geschichte ihr gemeinsam lesen möchtet und verteilt die Rollen: Wer von euch liest Gwendolyn, wer die Flotte Motte ...? Eventuell braucht eure Geschichte auch noch Geräusche? Oder sogar ein Musikstück, das ihr selber auf euren Instrumenten spielt?
- Natürlich könnt ihr diese gemeinsam gelesene Geschichte ebenfalls aufnehmen und damit Stück für Stück euer eigenes Hörbuch erschaffen.

2. Die einzelnen Geschichten weiterdenken

1. Geschichte: Ein Feier-Freuden-Jubeltag

Geburtstag feiern, wann immer mal Lust darauf hat. Mit diesem Gedanken stellt sich Gwendolyn als Maus vor, die bestehende Regeln hinterfragt und eigene aufstellt, die sie als passender – und vor allem lustiger – empfindet.

- Wie schaut ein Feier-Freuden-Jubeltag ganz nach deinem Geschmack aus? Gibt es etwas, was Gwendolyn in ihrem Tagesablauf noch nicht bedacht hat und was du ihr unbedingt raten würdest?
- Gwendolyn überlegt, sich selber eine Geburtstagskarte zu schreiben. Doch als sie sich dafür hinsetzt, läuten ihre Freundinnen und Freunde bereits an der Tür. Hast du Lust, die noch ausständige Karte für Gwendolyn zu basteln bzw. zu verfassen? Was würdest du für sie zeichnen? Was würdest du ihr wünschen?
- Was mag in den Päckchen sein, die wir auf dem Bild von Gwendolyns Geburtstagsfeier sehen? Was wären, deiner Meinung nach, perfekte Geschenke für eine Maus wie sie?
- Vielleicht hast du es erkannt? Gwendolyns Geburtstagsständchen ist eine umgedichtete Version des bekannten Liedes von Rolf Zuckowski „Wie schön, dass du geboren bist“. Ursprünglich lautet der Text:

Wie schön, dass du geboren bist
Wir hätten dich sonst sehr vermisst
Wie schön, dass wir beisammen sind
Wir gratulieren dir, Geburtstagskind

Wie wäre es, wenn du das Geburtstagslied nochmal neu abzuwandelst? Ganz nach deinen Vorstellungen?

2. Geschichte: Ein Drunter-und-drüber-Tag

Gwendolyn liebt es, gewohnte Dinge auf den Kopf zu stellen und dann verkehrt herum zu betrachten. Oder „kervehrt“ herum, wie sie sagen würde. Für eine findige Maus ist das ganz natürlich und geht praktisch wie von selbst. Für uns Menschen kann das Umdenken richtig knifflig sein. Probiere es gleich mal aus:

- Lies Gwendolyns Namen zur Abwechslung von hinten nach vorne. Versuche es dann mit deinem eigenen. Und dem deiner Freundinnen und Freunde.
- Wie würde ein ganz normaler Tag in deinem Leben aussehen, wenn du ihn von hinten nach vorne verbringen würdest? Beginne ihn zum Beispiel mit deiner Gutenachtgeschichte oder mit dem Abendessen. Und erlebe ihn Schritt für Schritt, bis du beim Frühstück angelangt bist. Oder beim Aufwachen.
- Als Gwendolyn auf den Händen spazieren geht, findet sie die grün-gelb-roten Ampelfarben genauso abenteuerlich wie den Springbrunnen und sein „kervehrt“ herum fließendes Wasser. Wenn du an dein Zuhause oder deinen Schulweg denkst: Was fällt dir ein, was ähnlich ungewohnt aussehen würde, wenn man es umgekehrt betrachtet?

3. Geschichte: Ein Quatsch-mit-Soße-Tag

Gwendolyn ist ein richtiges Schleckermäulchen. Darum gibt es in ihrem „Gastmaus“, das natürlich eigentlich ein „Gasthaus“ ist, auch nur Süßes. So viel steht schon mal fest. Alles Weitere ist deiner Vorstellungskraft überlassen.

- Welche Gerichte verstecken sich, deine Meinung nach, hinter einer „Holprigen Landstraße“, einer „Knusprigen Unordnung“ oder einem „Sehr gut, doch namenlos“? Beschreibe und/oder zeichne sie.
- Erfinde selber besondere Gerichte für die Gastmaus-Speisekarte. Wenn du in Gwendolyns Küche mitmischst, darf es natürlich auch etwas Pikantes sein – wie Maries Käferbohnen Salat.
- Gwendolyn kocht im Gastmaus, wie sie sagt, für hundert Gäste oder mehr. Dafür braucht sie entsprechend große Töpfe. Welche anderen Geräte und Behältnisse aus dem Gartenschuppen fallen dir ein, die Gwendolyn in ihrer Küche gebrauchen könnte?

4. Geschichte: Ein Blumen-und-Beete-aufpass-Tag

Marie der Käfer hat ihren Garten gerne schön geordnet. Gwendolyns Herz gehört offenbar mehr den Pflanzen, die von selber wachsen, wo es ihnen gerade passt. Damit haben sie zwei sehr unterschiedliche Vorstellungen von einem schönen Grün.

- Welche Pflanzen kennst du als das von Marie so gefürchtete Unkraut? Und wer bestimmt eigentlich, was Unkraut ist und was nicht?
- In den Gärten von Schlössern war es früher üblich, Büsche in besondere Formen zu schneiden. Welche Tiere erkennst du in Maries Garten wieder? Fallen dir darüber hinaus noch Ideen ein, mit denen Marie ihre Pflanzen „aufhübschen“ könnte? (Stichwort: Bäume einstricken oder -häkeln usw.)
- Welche Pflanzennamen fallen dir ein, in denen die Namen von Tieren enthalten sind? So wie beim Gänse-Blümchen?

5. Geschichte: Ein Mal-schauen-was-kommt-Tag

Als das Känguru Herr Mann auftaucht, erscheint es Gwendolyns Freundinnen und Freunden zunächst als „fremd“ und „komisch“. Erst nach ihrem beherzten Eingreifen sind sie bereit, Herrn Mann in ihrer Runde aufzunehmen.

- Gwendolyns Freundeskreis bringt Herrn Mann eine Mischung aus Furcht und Neugierde entgegen. Dabei gehen sie rein nach seinem Aussehen und seiner Sprache. Gäbe es auch andere Möglichkeiten, ihm beim ersten Mal zu begegnen?
- Mit der Behauptung, dass Gwendolyn ihr Cousin ist, lässt Gwendolyn riesige Fragezeichen über den Köpfen der anderen auftauchen. Denn in Wirklichkeit sind Mäuse und Kängurus kein bisschen mit einander verwandt. Versuche eine Mischung aus beiden Tieren zu zeichnen, indem du ihre typischen Merkmale zusammenfügst. Das Ergebnis: eine Kängumaus, ein Mäusuru oder ein ...?
- Die Sprache „Englisch“, die sich Gwendolyn in der Geschichte ausdenkt, gibt es natürlich nicht wirklich. Aber eine, die sehr ähnlich klingt. Welche Sprachen, die du kennst, könnte man auf ähnliche Weise abwandeln. Und: Wenn du dir eine Sprache von Grund auf ausdenken könntest, wie würdest du sie nennen?

6. Geschichte: Ein Hängematten-Schlendrian-Tag

Manchmal braucht selbst die quirligste Maus ein bisschen Rückzug und Ruhe. Das heißt noch lange nicht, dass der Tag deshalb gleich langweilig werden muss. Gwendolyn weiß sich auch in ihren vier Wänden allerhand anzufangen.

- Gwendolyn ist eine äußerst musikalische Maus. Was ist mit den „Mausicals“ gemeint, die sie so gerne hört? Und wovon könnte ein solches Stück wohl handeln, damit es einer Maus richtig gut gefällt?

- Auch wir Menschen sollten immer wieder mal einen „Hängematten-Schlendrian-Tag“ einlegen. Was würdest du für einen solchen Tag einplanen? Und was ganz bestimmt nicht?
- „Ich mache Mäusesachen“, sagt Gwendolyn immer, wenn sie ganz in ihrem Element ist. Wenn sie sich wohl fühlt und dem nachgeht, was ihr Mäuseleben besonders und aufregend macht. Weitergedacht: Was sind die „Menschensachen“, die du besonders gerne machst?

7. Geschichte: Ein Sternen-schnupper-Tag

Ein Zirkuszelt, das zur Sternwarte wird – das ist „typisch Gwendolyn“. Und wie immer macht sie alles Mögliche möglich, um ihren Freundinnen und Freunden ein unvergessliches Erlebnis zu bereiten.

- Gwendolyn hat eigens für den Abend neue Gerichte erfunden und im Gastmaus vorbereitet: Mondmakronen, Planetenpops und Kometenkaramellen. Sie alle haben mit dem (Abend-)Himmel zu tun. Fallen dir weitere „Spezitäten“ ein, die Gwendolyn servieren könnte? Zum Beispiel etwas mit Käse?
- Die Flunkerunke erklärt den Nachthimmel mit einer bewundernswerten Sicherheit. Inzwischen wissen wir jedoch, dass sie – entsprechend ihrem Namen – nicht automatisch die Wahrheit sagt. Gibt es Sternbilder wie einen Kleinen Bären oder eine Giraffe? Und wie sehen sie in Wirklichkeit aus?
- Warum wohl bekommt die Flunkerunke beim Sternbild des Wassermanns eine Gänsehaut?

8. Geschichte: Ein Fundstück-Glücks-Tag

Dass fast alles, was man am Wegesrand findet, ein Schatz sein kann ... das weißt du als Kind noch sehr gut. Auch Gwendolyn klaubt mit Freunden auf, was immer sie von unten anlacht.

- Steine, Glasscherben, vergilbte Plastikblumen: Für den Igel mit dem Tiegel und für Gwendolyn sind das Schätze, die es wert sind, ausgestellt zu werden. Wer bestimmt eigentlich, was wertvoll ist und was nicht?
- Was war der wertvollste Schatz, auf den du jemals gestoßen bist? Und wo hast du ihn gefunden?
- Gwendolyn hat ihr „Mauseum“, der Igel kriegt ein „Igeli-digeli-deum“. Wie würde dein persönliches Museum heißen?

9. Geschichte: Ein Knalltüten-Kichererbsen-Tag

Fasching ist von sich aus schon eine Zeit für Schabernack. Da braucht Gwendolyn die Regeln eigentlich nicht groß zu verändern. Was irgendwie schade ist. Doch zum Glück hat sich die Flunkerunke mit der Bastelzeit verschätzt. Und es braucht wieder ein Andersrum!

- Im Fasching verkleidet sich Gwendolyn ausgerechnet als ein Tier, das „im echten Leben“ einer der größten Fressfeinde der Mäuse ist: als Katze. Wäre die Flotte Motte genauso mutig, welche Verkleidung müsste sie wählen? Und welche wäre passend für Gwendolyns übrige Freundinnen und Freunde?
- Fasching, Fastnacht und Karneval sind unterschiedliche Begriffe für ein und dasselbe Fest. Was glaubst du: Was sagt man wo?
- Die arme Große Klappe würde so gerne einmal dabei sein, wenn Gwendolyn und der Rest der Truppe draußen Abenteuer erleben. Fällt dir eine Möglichkeit ein, sie

beim Faschingsumzug mitzunehmen? Und welche Verkleidung wäre für sie passend?

10. Geschichte: Ein Klirrkalt-Flockenflug-Tag

Mitten im Sommer eine Planschparty zu starten, ist wohl die normalste Sache der Welt. Doch um es gleichzeitig schneien zu lassen, braucht es eine Maus mit Gwendolyns Format.

- Gwendolyn tut im Sommer so, als wäre Winter. Was würde sie wohl mitten im Winter anstellen, wenn sie Sommer spielte?
- Alle, von Herrn Mann bis zu Marie dem Käfer, haben zur Party der Flotten Motte ein passendes „Sommerteil“ mitgebracht. Verschiedene Kopfbedeckungen, einen Badeanzug, einen Fächer. Wenn Gwendolyn nicht in ihren Wintersachen stecken würde: Was könntest du dir für sie vorstellen?
- Schneemann – Scheenmann: Mit Wörtern lässt es sich herrlich spielen. Oft genügt es, ein paar Buchstaben im Wort umzudrehen, und es kommt etwas Spaßiges heraus. Versuche es mit anderen Wörtern, die dir gerade einfallen. Du kannst Buchstaben auch ganz weglassen oder vorne und hinten Wortteile „wegschneiden“.

weiterführende Idee: Dass Marie der Käfer eine „Scheenfrau“ einfordert, hat mit unserer Verwendung der deutschen Sprache zu tun. Oft wird im Deutschen hauptsächlich die männliche Form eines Wortes verwendet. Und es wird angenommen, dass sich Mädchen und Frauen dabei ebenfalls angesprochen fühlen. Welche Begriffe fallen dir in diesem Zusammenhang noch ein?